

*Herzog Sigmund von Österreich verspricht die Rückzahlung der ihm von **Ulrich von Brandis** geliehenen 2'000 Gulden bis zum 30. Nov. 1459 und setzt dafür den Zoll zu Feldkirch als Unterpfand ein, der "200 pfund pfennig gemainer lanntlicher werung" beträgt.*

*Abschrift: TLA, Handschrift 111, fol. 392v-393r. – Pap.*

*Regest: LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 9a, S. 1206.*

*Literatur: Bütler, Freiherren von Brandis, S. 111 (Anm. 5).*

*Überschrift: <sup>a</sup>**Ulrich von Brandiss**<sup>1</sup> | geschuld brief auf den zoll etc.*

[fol. 392v] <sup>b</sup>Wir, Sigmund<sup>2</sup> etc. Bekennen mit disem brief für vns, alle vnser erben | vnd nachkomen vnd tûn kund meniklichem, das wir redlicher schuld | schuldig seigen vnd gelten sollen dem edln, vnnsern lieben getrewen | **Ulrich von Brandiss** freÿen vnd seinen erben vnd nachkomen II<sup>M</sup> | guter reinischer gulden, die er vns also par gelichen vnd bezalt, | vnd die wir in vnnsern kuntlichen schinbarn nutz bewendt haben. | Also das wir im oder seinen erben, ob er nit mer diess II<sup>M</sup> gulden | auf sant Andrestag schirsten acht tag vor oder nach vngeuerlich | widerumb anttwurten vnd gelen sollen, ane sein vnd seinen | erben vnd nachkomen costen vnd schaden, vnd haben im darum | zu rechtem vnderphandt eingesetzt vnd verseczt, vnd verseczen im | auch wissentlich in krafft der brief vnsern zol der stat Veldkirch<sup>3</sup> | mit allen seinen zugehörungen, nûczt vnd reütten, das sich alle jar jerlichen | gepürt auf zil vnd tag auf sant Paulstag der bekerung II<sup>C</sup> pfund | pfennig gemainer lanntlicher werung. Also ob wir, vnser erben, | oder nachkomen den obgenanten **Ulrich von Brandiss**, sein erben vnd nachkomen, | auf zil vnd tag im obgemelter weis, wie vorstat nicht aufrichten | noch bezaltend, wie dann dem obgenanten **Ulrich von Brandiss**, sein erben, oder | nachkomen, die obgeschriben II<sup>M</sup> gulden an schaden kämen, si hatten es an schaden | gewesen oder nicht, denss obgemelten schaden mitsambt den obgedachten | hauptgut sollen vnd wellen wir, oder vnser erben, ob wir nicht weren, | dem obgenanten **Ulrich von Brandiss**, oder seinen erben, ob er nicht da wäre, | aufrichten vnd bezalen an iren costen vnd schaden vnd allerlay intragen | vnd widerrede, teten wir aber sollen obgemelt bezalung nicht, wie vor | geschriben stat, das doch in dehainen weg sein sol, so sol vnd mag | der obgenant **Ulrich von Brandiss**, sein erben vnd nachkomen, ob er | nicht an mer den obgenanten zoll mit allen seinen gerechtikait vnd zuge- | hörung versezen, verkumberen, verkauffen den besagen vnd entsetzen, oder | im selbst bezalen immer ald vil vnd lang vnser nuz, das im die | [fol. 393r] obgeschriben II<sup>M</sup> gulden mitsambt allen kossten vnd schaden der im, | oder seinen erben, ob er nicht mer darauf gegangen, gut vnd | genzlich an allen seinen vnd seinen erben kosten vnd schaden bezalt, | mer alles getrewlich vnd vngeuerlich, vnd ver dis | allen vnd wie vorgeschriben stat, sol vns, vnsern erben vnd | nachkomen, an dem obgenanten vnderpfandt, wie vor gelenttet ist, | ganz nichz friden noch schirmen, das ze frid oder ze schirm ye | gedacht wird, an allerlay intragen vnd widerred, der vnd allen | schirm, so wir dawider geprauchten mugen, wie vns genuglich ver- | zigen haben,

wissentlich mit dem brief, alles getreulich vnd | vngeuerlich. Wir versprechen auch in krafft des briefs, darselbe vorgedacht | vnderpfand, mit namen der zoll, vorgegen meinant vnd verkunden, | nach verschriben ist, ander denn so vor stat, mit vrkunt diz briefs | mit minem anhangenden insigel. Geben zu Veldkirch an | pfinztag nach sanct Andrestag nach Cristi geburd vierzehenhundert | vnd in dem LVIII jare.

<sup>a)</sup> Überschrift: *Initiale V xx cm .* – <sup>b)</sup> *Initiale W xx cm.*

<sup>1</sup> *Ulrich v. Brandis, 1452-†1486.* – <sup>2</sup> *Sigmund v. Tirol, Hzg. v. Österreich, \*1427-†1496.* – <sup>3</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).*